

Sitzung vom Salzburger Landtag am 3. Juni 2026 in einfacher Sprache

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.
Es gibt 4 Punkte auf der Tagesordnung.
Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann
die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (14:00 Uhr)

Änderung Kinder-Bildungs- und Betreuungs-Gesetz

Der Antrag der FPÖ wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Der Verein „Zentrum für Tageseltern in Salzburg“ insolvent.
Der Betrieb hat mit 31. Mai 2026 aufgehört.
Über 500 Kinder waren dort betreut.

Ab 1. Juni 2026 brauchen viele Kinder
schnell einen neuen Betreuungs-Platz.

Die FPÖ will das Gesetz ändern.
Gruppen in Kinderbetreuungs-Einrichtungen dürfen
ausnahmsweise um bis zu zwei Kinder größer sein.
Die Änderung soll für kurze Zeit gelten.
Das gilt nur für die drei Monate
von 1. Juni bis Ende August 2026.

Es ist eine Notlösung wegen der Schließung.
So können mehr Kinder einen Platz bekommen.
Die Betreuung soll ohne Unterbrechung weitergehen.

TOP 2 (14:15 Uhr): Landwirtschafts-Kammer

Der Antrag der SPÖ wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Die SPÖ sagt:
Die Landwirtschafts-Kammer Salzburg
hat große Geld-Probleme.
Sie hat über 10 Millionen Euro Schulden.

Die Landwirtschafts-Kammer Salzburg
bekommt vom Land Transfer-Zahlungen.
Das bedeutet:
Die Kammer bekommt jedes Jahr
viel Geld vom Land Salzburg.
Das ist Geld der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Im Vertrag zwischen Land und Kammer stehen keine klaren Ziele.
Es gibt keine feste Kontrolle,
ob Ziele erreicht werden.

Die SPÖ stellt deshalb einen Antrag:
Die Landesregierung hat die Aufsicht über die Kammer.
Die Landesregierung soll prüfen,
wofür das Geld an die Kammer ausgegeben wurde.
Sie soll schauen,
ob das Geld sparsam verwendet wurde.

Das bedeutet:
Es soll mehr Kontrolle und
klare Information für den Landtag geben.

TOP 3 (14:45 Uhr): Veröffentlichung von PFAS-Daten

Der Antrag der KPÖ PLUS wird im
[Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert:

PFAS sind Chemikalien.
Sie bleiben sehr lange in der Umwelt.
Sie sind schwer zu entfernen.
Sie können lange im Boden und im Wasser bleiben.

In Salzburg wurden PFAS an mehreren Orten gefunden.
Zum Beispiel beim Flughafen.

Die KPÖ PLUS sagt:
Es ist unklar für die Öffentlichkeit,
wo genau gemessen wird.
Und was gefunden wird.
Das ist ein Problem.

Die KPÖ PLUS stellt deshalb einen Antrag:
Die Landesregierung soll eine Liste veröffentlichen.
In der Liste soll stehen,
wo PFAS gemessen wurden.

Die Landesregierung soll sagen:
Welche PFAS untersucht und gefunden wurden.

Die Landesregierung soll sagen,
was nach den Untersuchungen gemacht worden ist.
Zum Beispiel:
Welche weitere Messungen sind gemacht worden?
Wie sind die Menschen informiert worden?
Welche Schutz-Maßnahmen sind gemacht worden?
Was ist sonst noch gemacht worden?

In Zukunft sollen neue PFAS-Ergebnisse und die Maßnahmen
spätestens nach 4 Wochen auf der Website des Landes stehen.

TOP 4 (15:30 Uhr): Aktions-Plan gegen Trockenheit

Der Antrag der GRÜNEN wird im
[Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert:

Die GRÜNEN sagen:
In Salzburg gibt es schon jetzt viel Trockenheit
und zu wenig Wasser.
Das betrifft:
Trinkwasser,
Landwirtschaft, Wälder, Flüsse, Fische.
Es betrifft auch die Strom-Erzeugung mit Wasser.

Die GRÜNEN fordern:
Der Landtag soll sich zu Klimaschutz,
mehr erneuerbarer Energie und zu Anpassungen bekennen.
Dazu gehören weniger Bodenverbrauch und mehr Renaturierung.

Das bedeutet:
Der Boden soll besser geschützt werden.
Neue Versiegelung soll weniger werden.
Bäche, Flüsse und Moore sollen wieder natürlicher werden.
So bleibt mehr Wasser in der Landschaft.

Die Landesregierung soll
einen Aktions-Plan gegen Trockenheit
und Wasserknappheit vorlegen.
Darin soll es um Trinkwasser, Grundwasser, Landwirtschaft
und die Natur in den Gewässern gehen.
Es soll mehr Regenwasser genutzt werden.

Es braucht gute Daten.
Man soll wissen,
wo wie viel Wasser entnommen wird.
Dafür soll es ein einheitliches Register zur Wasser-Entnahme geben.

Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtag endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss
seit der letzten Sitzung vom Landtag
noch einmal von allen abgestimmt.

Wörterbuch:

Community Nurses:

Das Projekt Community Nurses
ist ein Unterstützungs-Angebot in der Gemeinde.

Community Nurses sind spezielle Pflege-Kräfte.
Sie beraten und unterstützen Personen,
die Pflege brauchen.

Sie beraten und entlasten Angehörige.
Sie helfen mit,
dass alte Personen lange zu Hause leben können.

PFAS:

PFAS sind Chemikalien.
Sie bleiben sehr lange in der Umwelt.
Sie sind schwer zu entfernen.
Sie können lange im Boden und im Wasser bleiben.

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen,
wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.
Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl
die Landtagsabgeordneten.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch
Landtagsfraktion oder Landtagsklub.
Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.
Das Treffen heißt Landtagssitzung.
Die Abgeordneten vom Landtag
und die Mitglieder der Regierung
besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.

Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)